

ildis

Instituto
Latinoamericano
de Investigaciones
Sociales

Fundación
Friedrich
Ebert

GEWERKSCHAFTEN IN VENEZUELA

- EIN PROFIL -

J. Godio / R. Diaz

H.P. Nissen / H.R. Blumenthal

CARACAS, JANUAR 1986

C 97 - 01556

I N H A L T S U E B E R S I C H T

	Seite
A. KURZER ABRISS DER GESCHICHTE DER CONFEDERACION DE TRABAJADORES DE VENEZUELA (CTV)	1
B. AKTUELLE SITUATION DER GEWERKSCHAFTEN IN VENEZUELA	6
1. GESETZLICHE RAHMENBEDINGUNGEN	6
2. ORGANISATIONSGRAD	6
3. ORGANISATIONSSTRUKTUR	7
4. FUNKTIONEN	8
5. FINANZIERUNG	8
6. IDEOLOGISCHE ORIENTIERUNG	9
7. POLITISCHER STELLENWERT	9
8. AKTUELLE EREIGNISSE	9
C. NAMEN UND FUNKTIONEN DER MITGLIEDER DES 1985 GEWAELHTEN CTV- VORSTANDES	10
D. PARTEIORIENTIERTE KRAEFTEVERTEILUNG DER DELEGIERTEN DES III. BIS IX. KONGRESSES DER CTV	12
E. ILDIS - GEWERKSCHAFTSKOOPERATION 1984/85	20
I. ILDIS - GEWERKSCHAFTSKOOPERATION 1984	20
II. ILDIS - GEWERKSCHAFTSKOOPERATION 1985	24
III. PUBLIKATIONEN DES ILDIS ZU GEWERKSCHAFTSTHEMEN	27
F. ERLAEUTERUNGEN DER IM TEXT NICHT ERKLAERTEN ABKUERZUNGEN	28

A. KURZER ABRISS DER GESCHICHTE DER
CONFEDERACION DE TRABAJADORES DE VENEZUELA (CTV)

Die Confederación de Trabajadores de Venezuela (CTV) wurde als Confederación Venezolana de Trabajo (CVT) im Dezember 1936 während der Regierungszeit des Generals Eleazar López Contreras (1936 - 41) auf ihrem ersten Kongress in Caracas gegründet. Es nahmen 122 Delegierte verschiedener Einzelgewerkschaften und Verbände, die insgesamt etwa 150.000 Arbeiter repräsentierten, teil; als erster Präsident wurde Alejandro Oropeza Castillo gewählt.

Die anwesenden Delegierten hatten schon während der 29-jährigen quasi feudalistischen Diktatur des Generals Juan Vicente Gómez (1909 - 35) illegal operierende Arbeiterselbsthilfegruppen und Einzelgewerkschaften in verschiedenen Sektoren zu organisieren begonnen.

Zentrum der Organisationsanstrengungen war der Erdölsektor, dessen Arbeiter am Tage vor der Eröffnung des Kongresses zum ersten Mal in der Geschichte Venezuelas in einen Generalstreik traten, der trotz brutaler Repressionsmassnahmen von Seiten der Regierung bis Mitte 1937, allerdings ohne grössere wirtschaftliche Erfolge durchgehaltnen wurde.

Die Wirkungen dieses Streikes waren politischen Charakters. Zum ersten Mal artikulierte sich die Arbeiterschaft als "neue soziale Klasse". Ausdruck dieser Artikulation war die Verabschiedung des ersten venezolanischen Arbeitsgesetzes, 1936, das, wenn auch mit vielen Einschränkungen, prinzipiell das gewerkschaftliche Organisationsrecht, die Tarifhoheit und das Streikrecht zugestand.

Mit Ausnahme der Jahre 1941 - 45, während der Regierungszeit des relativ liberalen Generals Medina Angarita, wurden die Arbeiterorganisationen zwischen 1936 und November 1947, dem Zeitpunkt des II. Kongresses der CTV, und auch darüber hinaus, immer wieder sporadisch verfolgt und unterdrückt.

Im Jahre 1944 existierten 111 legalisierte Gewerkschaften im Lande.

Politisch dominiert wurden sie durch die Kommunistische Partei und die Acción Democrática (derzeitige sozialdemokratische Regierungspartei), deren taktische Linien allerdings weit auseinander gingen.

Während die Kommunistische Partei (PCV), der strategischen Linie der Komintern folgend, Bündnisse mit der Regierung des Generals Medina zum Zwecke der Stärkung der Sowjetunion in ihrem Kampf gegen die Achsenmächte suchte, vertrat Acción Democrática eine klarere Oppositionslinie im Hinblick auf die Abloesung der Generalsregime und die Erreichung einer parlamentarischen Demokratie.

1945 wurden die ersten Tarifverträge (Contratos Colectivos) unterschrieben. Zwischen 1945 und 1948 (Regierungszeit von Dr. Rómulo Gallegos) wurden hunderte von Einzel- und Regionalgewerkschaften legalisiert; die CTV wurde von einer halblegalen Organisation zum offiziellen Dachverband der venezolanischen Arbeiterschaft, die, ohne Verfolgung befürchten zu müssen, sowohl mit dem Staat wie auch mit der kurz vorher gegründeten Arbeitgeberorganisation FEDECAMARAS Verhandlungen aufnehmen konnte.

1948 wurde der demokratische AD-Präsident Rómulo Gallegos durch einen Militärputsch gestürzt; mit der Folgewirkung des Verbotes und Verfolgung der CTV wie auch der anderen Regionalen- und Betriebsgewerkschaften.

Die Unterdrückung wurde während der Diktatur des Generals Marcos Pérez Jiménez (1951 - 1958) noch verschärft; der Leiter der im Untergrund existierenden Gewerkschaft der Petroleumarbeiter, Luis Hurtado Higuera, wurde ermordet. Dieser Zeitraum wird von der CTV als ihre "heroische Epoche" erinnert.

1958 wird Pérez Jiménez durch eine Militärjunta unter Admiral Wolfgang Larrazabal gestürzt, die das Land zu den ersten demokratischen Wahlen seit 1946, die im Dezember 58 stattfinden, führt und in denen Rómulo Betancourt, Gründer der Partei Acción Democrática, als Sieger hervorgeht. Seit 1958 ist Venezuela eine parlamentarische Präsidentialdemokratie.

1959 haelt die CTV ihren III. Kongress ab, der zu groesseren Verwerfungen im gewerkschaftlichen Lager fuehrt:

Die Kommunistische Partei, bisher die zweitstaerkste politische Kraft in der CTV, entscheidet sich, beeinflusst durch den Erfolg der kubanischen Revolution, fuer die Strategie des bewaffneten Kampfes. Die gewerkschaftsinternen Kraefte, die der Acción Democrática und der christdemokratischen Partei COPEI nahestehen, bzw. angehören, entscheiden daraufhin den Ausschluss der PCV aus der CTV.

Zu diesem Zweck wird der IV. Kongress der CTV, vom 10. - 12. November 1961 einberufen: 7 Mitglieder des Vorstands des CTV-Dachverbandes werden ausgeschlossen mit den entsprechenden Konsequenzen fuer nationale und regionale Verbaende.

Die Ausgeschlossenen gruenden 1963 die Central Unitaria de Trabajadores de Venezuela (CUTV), die allerdings wegen folgender weiterer Spaltungen heute keinen groesseren politischen und gewerkschaftlichen Einfluss besitzt.

Waehrend des V. Kongresses der CTV, Nov. 1964, wird von dem AD-dominierten Vorstand die Mitgliedschaft der CTV im IBFG, auf kontinentaler Ebene dementsprechend in der ORIT, beschlossen. Die sich daraus ergebenden politischen Auseinandersetzungen mit dem Comité de Organización de Política Electoral Independiente" (COPEI)⁽¹⁾, fuehrten 1964 zur Gruendung eines nationalen Dachverbandes der christlich orientierten Gewerkschaften, Comité de Sindicatos Autónomos (CODESA), deren Einfluss und Mitgliederzahl derzeit allerdings noch geringer als der der kommunistisch orientierten CUTV ist.

Die 1967 erfolgte Abspaltung des Movimiento Electoral del Pueblo (MEP), inzwischen auch ohne politisches Gewicht, von der AD fuehrt dazu, dass die AD ihre absolute Mehrheit in der CTV verliert: dem entsprechen auf dem VI. CTV-Kongress, Oktober 1970, die Delegierten-Verteilungen: 31,6% fuer MEP, 33% fuer AD, 18% fuer COPEI.

Um die Mehrheit im Gewerkschaftsverband CTV zurueckzugewinnen, schliesst AD mit COPEI einen Pakt, der ihr erneut die Vorherrschaft in der CTV einbrachte.

(1) die heutige christlichsoziale Oppositionspartei COPEI

Ausdruck ist die Delegiertenversammlung auf dem VII. CTV-Kongress im April 1975: AD: 50,8%, COPEI: 21,5%, MEP: 16,7%.

Bis heute ist AD, in sich verstaerkendem Masse, die beherrschende politische Kraft in der CTV geblieben.

Waehrend des VIII. CTV-Kongresses, 9. - 12. Oktober 1980, in Porlamar, auf der Karibikinsel Margarita, wird das bis heute gueltige Programm der CTV beschlossen.

Zentrum dieses sogenannten "Manifiesto de Porlamar" ist das Modell einer "sozialen und partizipativen Wirtschaft", die eine Art permanenter konzertierter Aktion zwischen Staat, Parteien, Unternehmerorganisationen und Gewerkschaften auf volkswirtschaftlicher Ebene, und im Betrieb selbst - nicht weiter definierte - Mitbestimmungsformen vorsieht.

(Bemerkung: in der Entwicklung verschiedener Mitbestimmungsmodelle hat ILDIS ueber laengere Zeit bis hin zur Ausarbeitung eines Gesetzesvorschlages gearbeitet, ohne dass allerdings die CTV ueber sich regelmaessig wiederholende deklamatorische Aeusserungen hinaus aktiv geworden waere.)

Vom 20. - 24. Mai 1985 fand in Caracas der IX. CTV-Kongress statt, von dessen 1538 Delegierten ca. 60% der AD und ca. 20% der COPEI angehorte.

Dieser Kongress bestaetigte das im Manifiesto de Porlamar vorgelegte Programm und loeste offiziell den existierenden AD-COPEI-Pakt, jeweils mit gemeinsamen Listen zu waehlen, auf.

Der Kongress sprach sich in der Wirtschaftspolitik fuer eine verstaerkte Importsubstitutions- und eine staatliche Politik der Erhoehung der Gesamtnachfrage ueber Lohnsteigerungen bei Preisstops und damit eine Beendigung der von der Regierung Lusinchi in den ersten beiden Amtsjahren betriebenen restriktiven (Ueberanpassungs-) Fiskalpolitik aus.

In den Sektorueberlegungen raeumte die CTV der Agrarentwicklung Prioritaet ein.

Als intern-vorrangig fuer die CTV wurde deren Reorganisation nach dem Branchenprinzip beschlossen.

B. AKTUELLE SITUATION DER GEWERKSCHAFTEN IN VENEZUELA

1. GESETZLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen wurden im Jahre 1936 im LEY DE TRABAJO festgeschrieben. Die zentralen Punkte dieses Gesetzes sind:

- Gewerkschaften sind zugelassen auf der Ebene der Unternehmungen und der Berufe fuer Unternehmungen mit einer Beschaeftigtenzahl von wenigstens 21.

Ueber nationale Zusammenschluesse der Gewerkschaften wird in dem Gesetz nichts ausgesagt.

- Das Gesetz erlaubt ausdruecklich das Prinzip des "collective bargaining".
- Das Gesetz zaehlt eine Reihe von Rechten fuer die Arbeitnehmer auf.

Dieser kurzgefasste gesetzliche Rahmen wurde in weiteren Gesetzen weiterentwickelt von denen die zwei wichtigsten sind:

- La Ley de Contratación Colectiva (1971),
- La Ley de Despidos Injustificados (1977).

Darueber hinaus gibt es zahlreiche weitere Gesetze, die jeweils konkrete Einzelprobleme behandeln wie Rentenregelungen, etc.

Zur Zeit ist eine Kommission der Regierung damit beschaeftigt, die Vielfalt und Vielzahl dieser Einzelgesetze in ein einheitliches modernes Arbeitsgesetz zusammenzufassen.

2. ORGANISATIONSGRAD

Die Zahl der Arbeitnehmer belaeuft sich in Venezuela auf ca. 4,5 Mio. Davon ist mit ca 1,8 Mio etwas mehr als ein Drittel gewerkschaftlich organisiert.

Sie teilen sich in grossen Unternehmen (10%), den oeffentlichen Sektor (70%) und mittlere bis kleine Unternehmen auf.

Die CTV organisiert 1,5 Mio Mitglieder in 8.250 Gewerkschaften, von denen allerdings - laut Bericht der Organisationskommission des IX. CTV-Kongresses - lediglich 1.350 "reale Existenz" besitzen.

In der Grossindustrie (ob privat oder staatlich) dominiert das Verhaeltnis 1 Unternehmung = 1 Gewerkschaft.

Ansonsten koennen auch mehrere Einzelgewerkschaften in einer Unternehmung taetig sein.

3. ORGANISATIONSSTRUKTUR

Die Gewerkschaften sind auf verschiedenen Ebenen organisiert bzw. zusammengeschlossen:

- a) Unternehmensebene (z.T. durch nur eine Gewerkschaft, z.T. durch mehrere berufsspezifische Gewerkschaften),
- b) regionale Ebene,
- c) nationale Ebene,
- d) Konfoederation / Dachverband

Die Unternehmensgewerkschaften sind gleichzeitig in regionalen und nationalen Dachverbaenden Mitglied. Die nationalen und regionalen Dachverbaende sind wiederum zu einer Konfoederation zusammengeschlossen.

Die bedeutendste Konfoederation ist die CTV (Confederación de Trabajadores de Venezuela), in der ca. 80% aller Gewerkschaftsmitglieder zusammengeschlossen sind.

Hoechstes Organ der CTV ist der im fuenf Jahresrhythmus vom CTV-Vorstand einberufene CTV-Kongress, der wiederum die Generalversammlung (consejo general) waehlt, die ihrerseits den Vorstand (comité ejecutivo) bestimmt.

Der CTV-Kongress ist zusammengesetzt aus:

- Mitgliedern des Vorstands
- Mitgliedern der Generalversammlung
- Mitgliedern des Disziplinausschusses (tribunal disciplinario)
- Mitgliedern der Generalversammlung des Bauernverbandes (Federación Campesina)
- Mitgliedern der Vorstaende der nationalen Verbaende
- Mitgliedern der Vorstaende der regionalen Verbaende
- einem Delegierten pro 3.000 Mitglieder der jew. Verbaende und
- einem Delegierten pro zusaetzlichen 2.000 Verbandsmitgliedern.

Ausserordentliche Kongresse koennen vom CTV-Vorstand oder durch 5 Einzelverbaende einberufen werden.

Die Generalversammlung (consejo general) besteht aus dem CTV-Vorstand, dem Disziplinausschuss und 75 vom Kongress gewaehlten Mitgliedern.

Dem Vorstand gehoeren 17 ordentliche Mitglieder und 17 Stellvertreter an. Den Disziplinausschuss bilden 7 Haupt- und fuenf stellvertretende Mitglieder.

4. FUNKTIONEN

Das System der Gewerkschaften ist aehnlich wie das politische System zentralisiert. Im Zentrum, d.h. im Dachverband der CTV sowie auf nationaler Ebene der Einzelgewerkschaften ist die (politische) Macht konzentriert. Die Gewerkschaftsvereinigungen auf regionaler Ebene sind hingegen ohne grosses Gewicht.

Trotz der starken Konzentration der Entscheidungsbefugnisse ist das System beim Aushandeln der Kollektivvertraege anarchisch: so kann es in der Praxis durchaus vorkommen, dass ein Kollektivvertrag (z.B. mit dem oeffentlichen Sektor) von 100 Einzelgewerkschaften unterzeichnet werden muss. Diese nominale Mit-Entscheidung steht jedoch im krassen Widerspruch zur realen Entscheidungsmacht des zentralen Dachverbands, der allerdings in der Regel seine Entscheidungen in internen Gespraechrunden mit den Einzelgewerkschaften vorbereitet.

5. FINANZIERUNG

Die Finanzierung der Gewerkschaften erfolgt aus drei Quellen:

- a) Mitgliedsbeitraege (ca. 20% der Einnahmen)
 - b) Zuweisungen der Regierung (ca. 30%)
 - c) Zahlungen der Unternehmungen (ca. 50%).
-
- a) Die Mitgliedsbeitraege (cuotas de cotización) sind mit 3.-Bs./Monat fuer die einzelnen Mitglieder sehr niedrig. Die Beitraege werden zu gleichen Teilen auf die Unternehmensgewerkschaften, die Gewerkschaften auf nationaler Ebene und den zentralen Dachverband CTV aufgeteilt.
 - b) Aus dem oeffentlichen Haushalt der Zentralregierung fliessen regelmaessig Beitraege an die Gewerkschaften (Aporte del Estado). Diese Zahlungen basieren auf dem Gewohnheitsrecht und sind nicht Bestandteil einer spezifischen Gesetzgebung, wodurch eine oekonomische Abhaengigkeit von der jeweiligen Regierung konstituiert wird.
 - c) Im Rahmen der zwischen Gewerkschaften und Unternehmungen ausgehandelten Kollektivvertraege wird ein bestimmter Prozentsatz der ausgehandelten Lohnsumme von den Unternehmungen direkt an die Gewerkschaften gezahlt. Diese Zahlungen sind ebenfalls Gegenstand der Verhandlungen.

6. IDEOLOGISCHE ORIENTIERUNG

Es gibt vier grosse gewerkschaftliche Dachverbaende, die alle sehr stark politisch ausgerichtet sind. Der mit grossem Abstand wichtigste ist die CTV der von den 1,8 Millionen organisierten Arbeitnehmern allein 1,5 Millionen repraesentiert.

Die CTV ist prinzipiell pluralistisch, wird aber politisch von der AD (Acción Democrática) zu 70% dominiert. CODESA und CGT sind ausschliesslich COPEI-orientiert. Sie repraesentieren weniger als 200.000 Mitglieder. Der vierte Dachverband ist die kommunistische CUTV mit ca. 100.000 Mitgliedern.

7. POLITISCHER STELLENWERT

Der ernstzunehmende Dachverband ist die CTV. Die politische Macht der CTV ist weniger eine Resultante der Mobilisierungsfähigkeit ihrer Mitglieder. Sie liegt vielmehr in der parteipolitischen Verzahnung zwischen AD und CTV.

So stellt die CTV in verschiedenen Regierungskommissionen Mitglieder, Senatoren und Abgeordnete gehoeren ihr an.

Streiks kommen waehrend der Regierungszeit der AD praktisch nicht vor. In der Oppositionszeit der AD sind sie selten.

8. AKTUELLE EREIGNISSE 1985

Das herausragende Ereignis 1985, auf das die CTV ihre ganze Energie konzentrierte, war die Durchfuehrung ihres IX. Kongresses vom 20. bis 24. Maerz 1985 in Caracas. Hier formulierte sie auch ihre wichtigsten Positionen:

- sie ist fuer ein Modell der gemischten Wirtschaftsordnung (economía mixta) und gegen Neoliberalismus sowie Desarrollismus;
- sie ist fuer einen Anstieg der Loehne in ausgesuchten Industriezweigen (produktivitaetsorientiert);
- sie tritt fuer eine "Reaktivierung" der Wirtschaft durch oeffentliche Investitionen ein;
- fuer eine Reform des Arbeitsrechts, und
- fuer kompensatorische Massnahmen wie z.B. Transportbonus von 100,- Bs. pro Monat.

Nur der letzte Punkt ist bisher auch tatsaechlich realisiert worden.

Arbeitskaempfe hat es nicht gegeben. Sie sind ohnehin sehr selten und in Zeiten der AD-Regierungen gleich null.

Die CTV arbeitet an einem Plan der Umstrukturierung nationaler Gewerkschaften nach dem Modell des DGB.

C. NAMEN UND FUNKTIONEN DER MITGLIEDER DES
1985 GEWAEHLTEN CTV - VORSTANDES

Praesident: Juan José Delpino (A.D.)
Generalsekretaer: César Olarte (MEP)
Schatzmeister: Sótero Rodriguez (A.D.)

<u>Vorstandsmitglieder:</u> Antonio Ríos (A.D.)	Nationaler Gewerkschafts- sekretaer der A.D.
Federico Ramirez (A.D.)	Exekutivsekretaer
Ismario Gonzalez (A.D.)	Direktor Abtl. Erziehung
César Gil (A.D.)	Generalsekretaer der ORIT
José B. Vallejo (A.D.)	Direktor Abtl. Kollektiv- vertraege
Luis Marcial Ojeda	Direktor Abtl. Sicherheit u. Hygiene
Rafael Castañeda	Direktor Abtl. Internat. Beziehungen
Eustasio Guevara (A.D.)	Direktor Abtl. Mitbestim- mung
Tito López (COPEI)	Praesident Bauernverband
Benigno Gonzalez (COPEI)	Exekutivsekretaer
Francisco Rodriguez R.(COPEI)	Direktor Abtl. Berufsbil- dung
Casto Gil (MEP)	Exekutivsekretaer
Cupertino Peña (MAS)	Exekutivsekretaer
Francisco Cobo J.(URD)	Exekutivsekretaer

Beisitzer:

fuer A.D.

Andrés Hernández Vazquez
Carlos Lander
Angel Zerpa Mirabal
Máximo Martínez
Freddy Iriarte
Gastón Vera
Edgar Medina
Francisco Salazar

Fortsetzung
Beisitzer fuer AD

Virgilio Pizani
Domingo Cabello Blanco

fuer COPEI

Rafael León León
Ramón Petit
Ely Delgado

fuer MEP

Humberto Anzola
Blas Torres

fuer MAS

Jesús Urbieto

fuer URD

José V. Saavedra

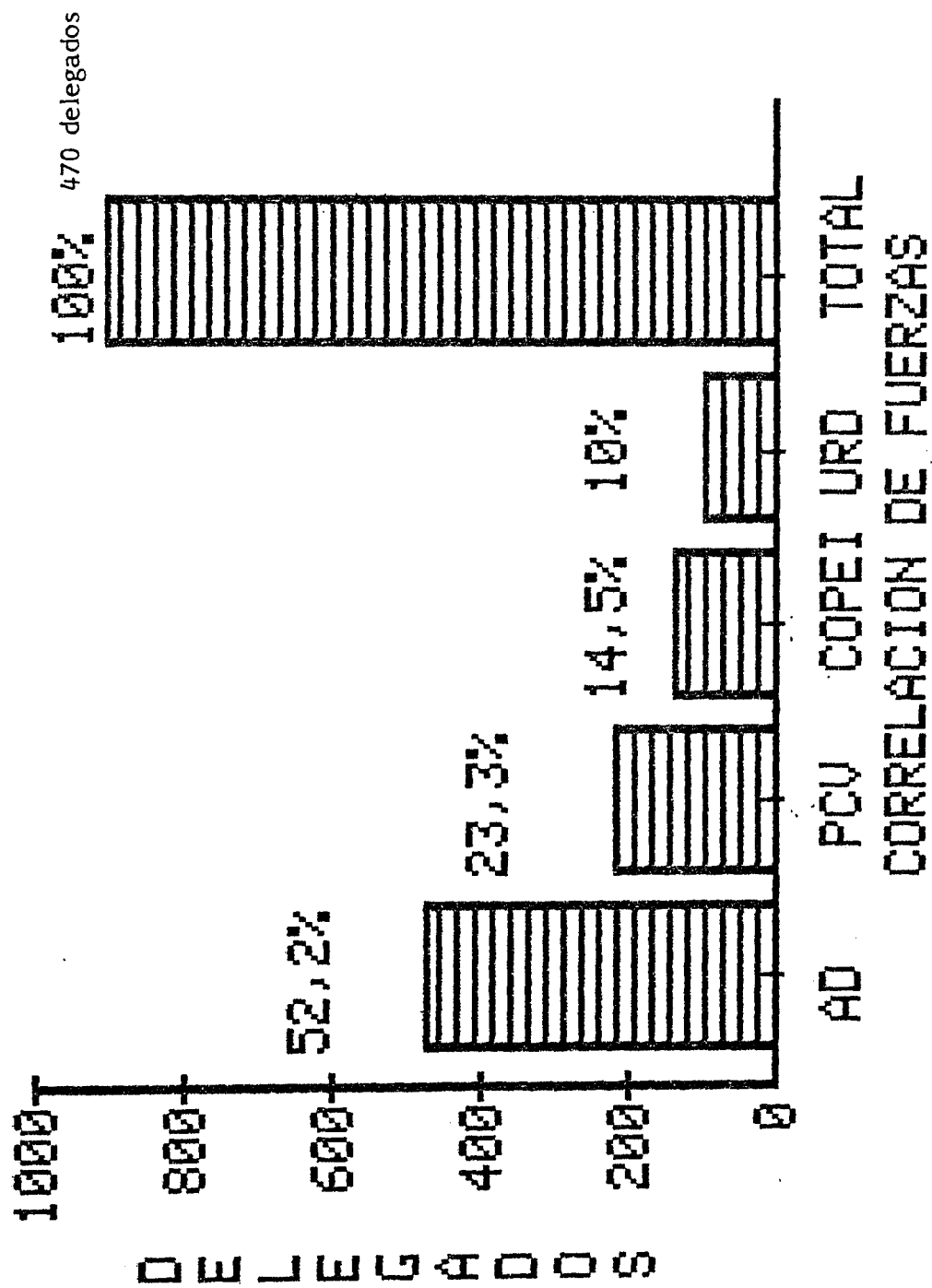
Im Disziplinarausschuss hat A.D. vier Sitze, COPEI zwei und MEP einen.

Die Mitglieder sind:

Juan Herrera
Raúl Enríquez
Lucas Pérez
Manuel Meza Llamaza
Alí Moncayo
Carlos Ríos Lugo
Silfo Salas

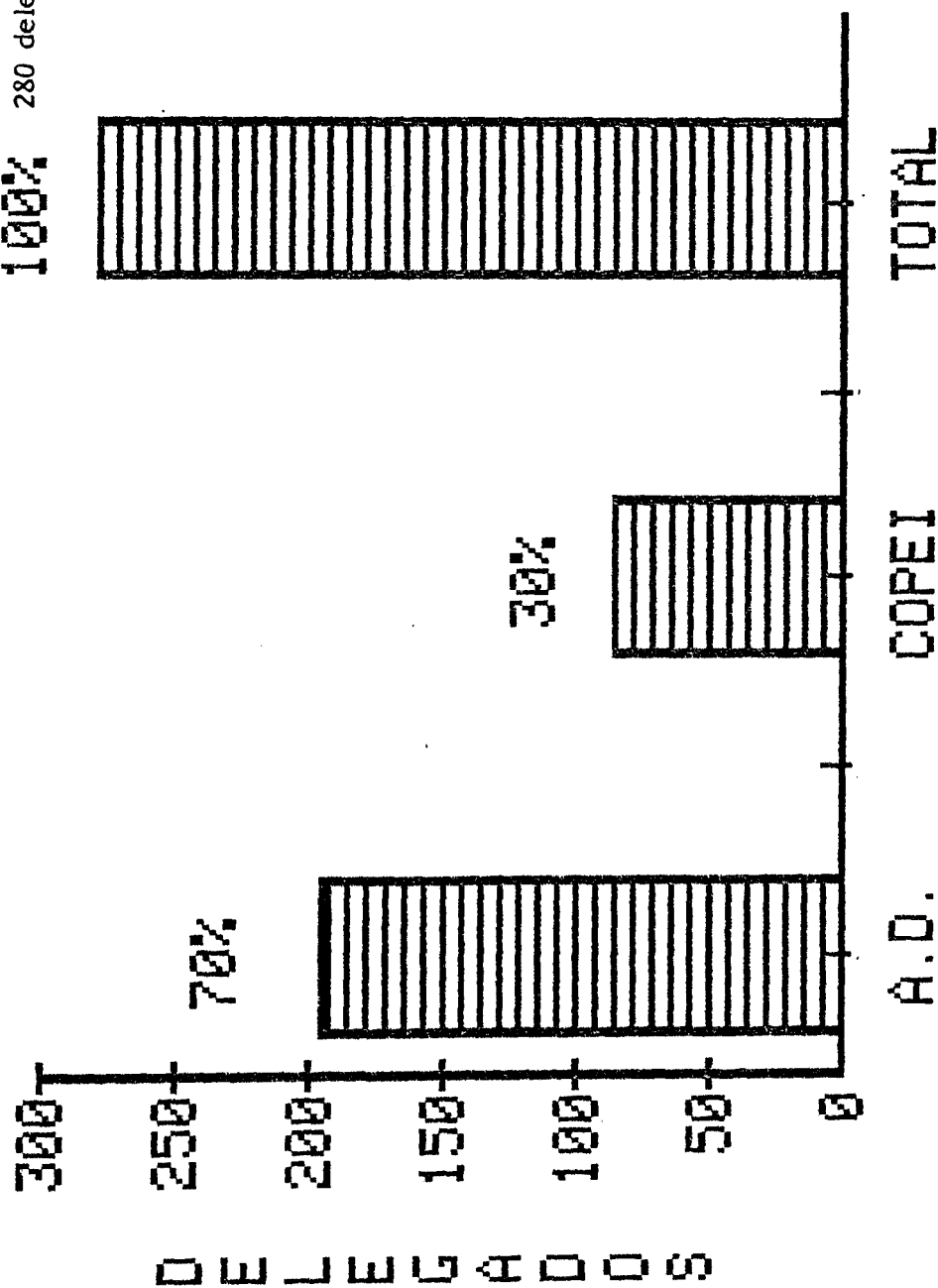
D. PARTEIORIENTIERTE KRAEFTEVERTEILUNG DER DELEGIERTEN
DES III. BIS IX. KONGRESSES DER C T V

TERCER CONGRESO DE LA C.T.U.



CUARTO CONGRESO DE LA C.T.U.

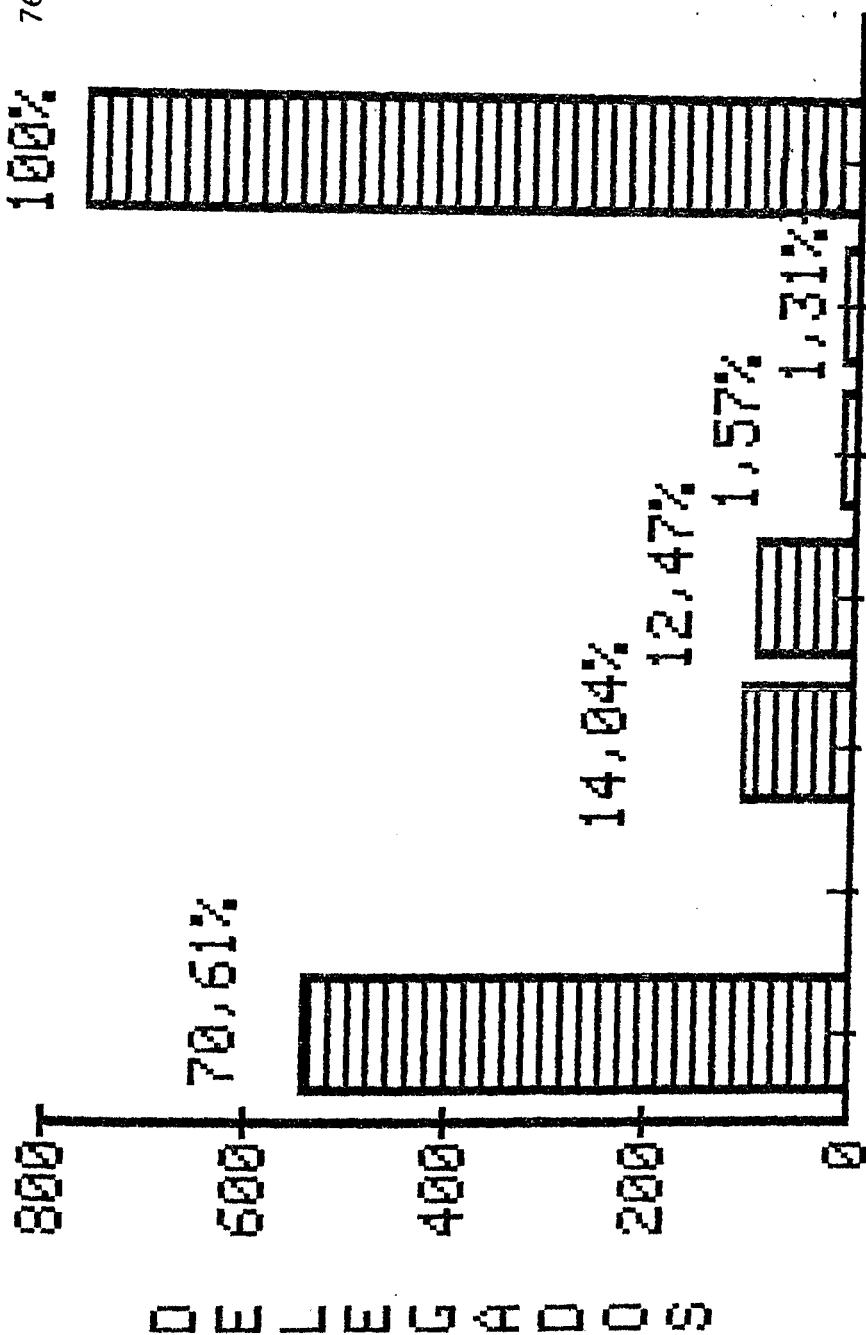
100% 280 delegados



CORRELACION DE FUERZAS
10 AL 12 DE DICIEMBRE DE 1961

QUINTO CONGRESO DE LA C.T.U.

100% 762 delegados

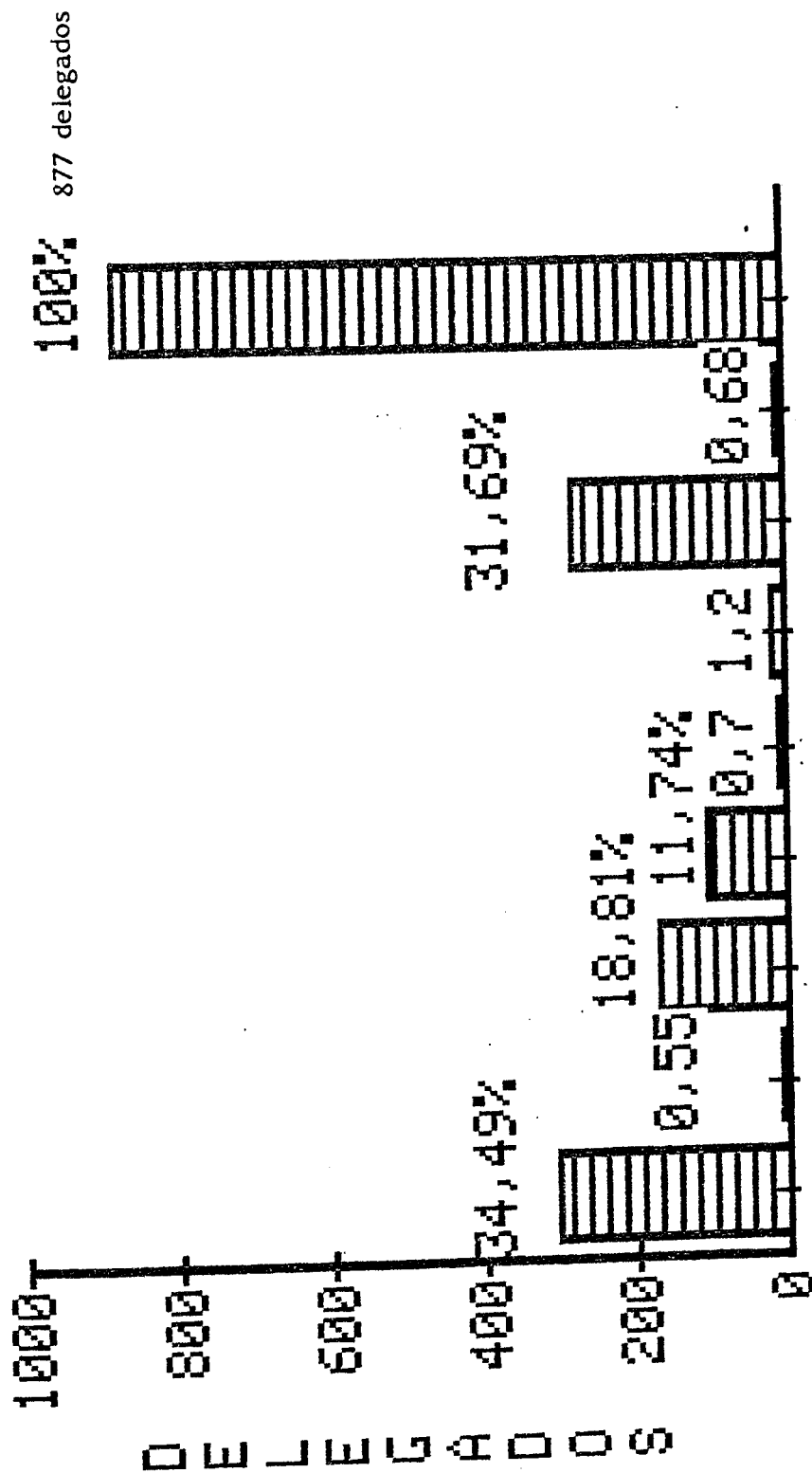


AD COPEI URD FPD TOTAL

CORRELACION DE FUERZAS

22 AL 27 DE NOVIEMBRE DE 1964

SEXTO CONGRESO DE LA C.T.U.



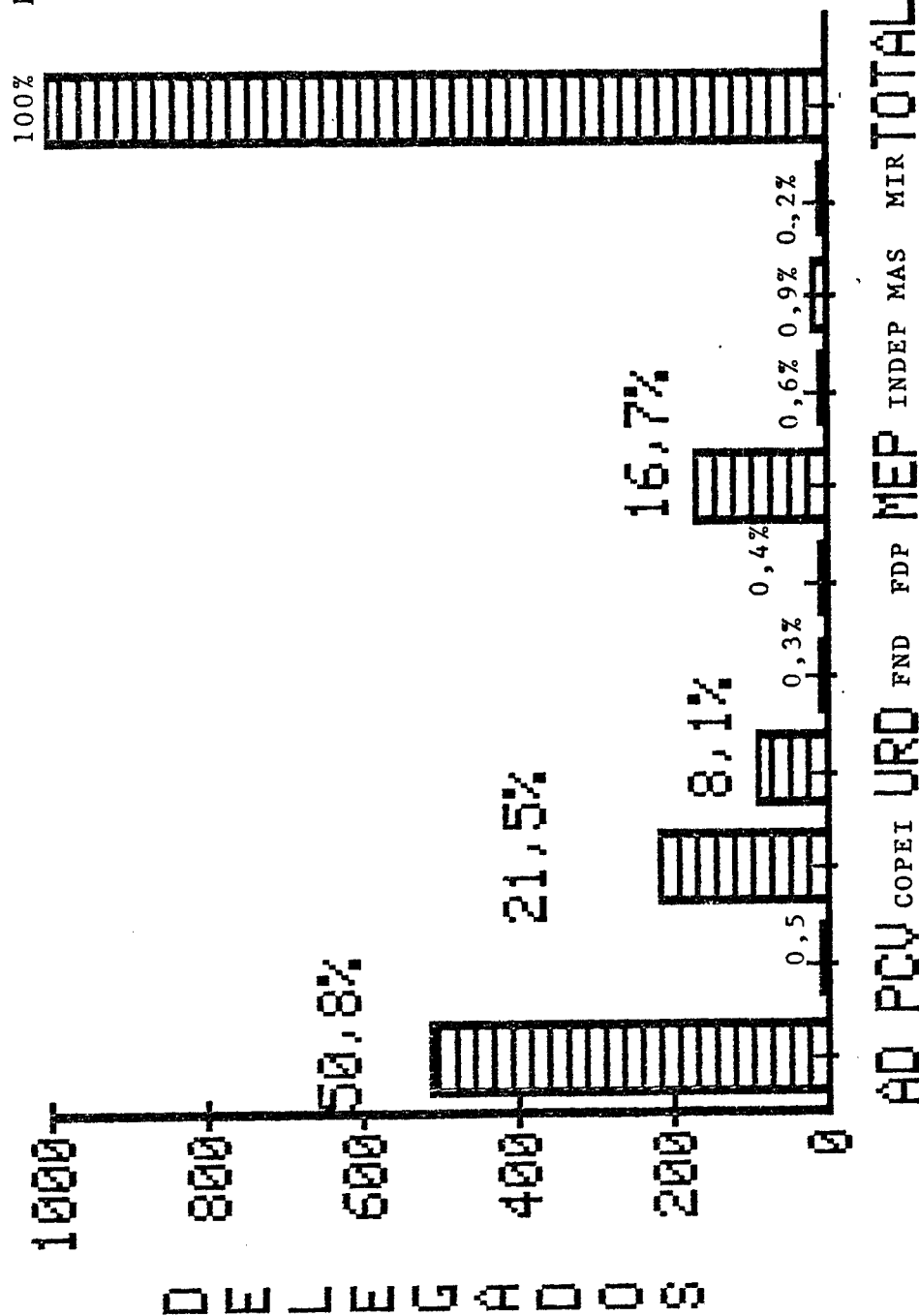
AD PCUCOPEIURD FNDOP MEPIINDEPTOTAL

CORRELACION DE FUERZAS

21 AL 25 DE OCTUBRE DE 1970

SEPTIMO CONGRESO DE LA C.T.U.

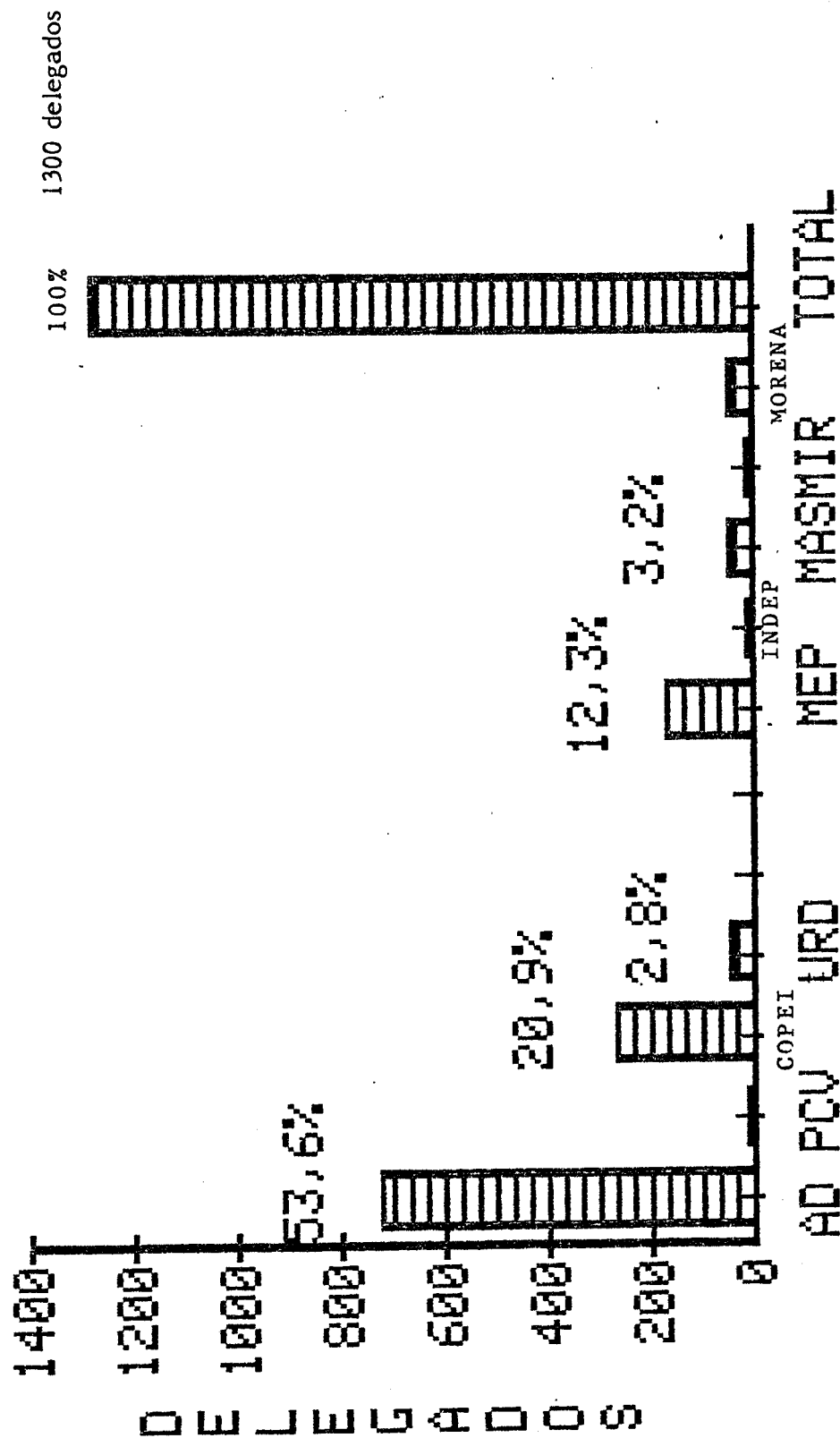
1000 delegados



CORRELACION DE FUERZAS

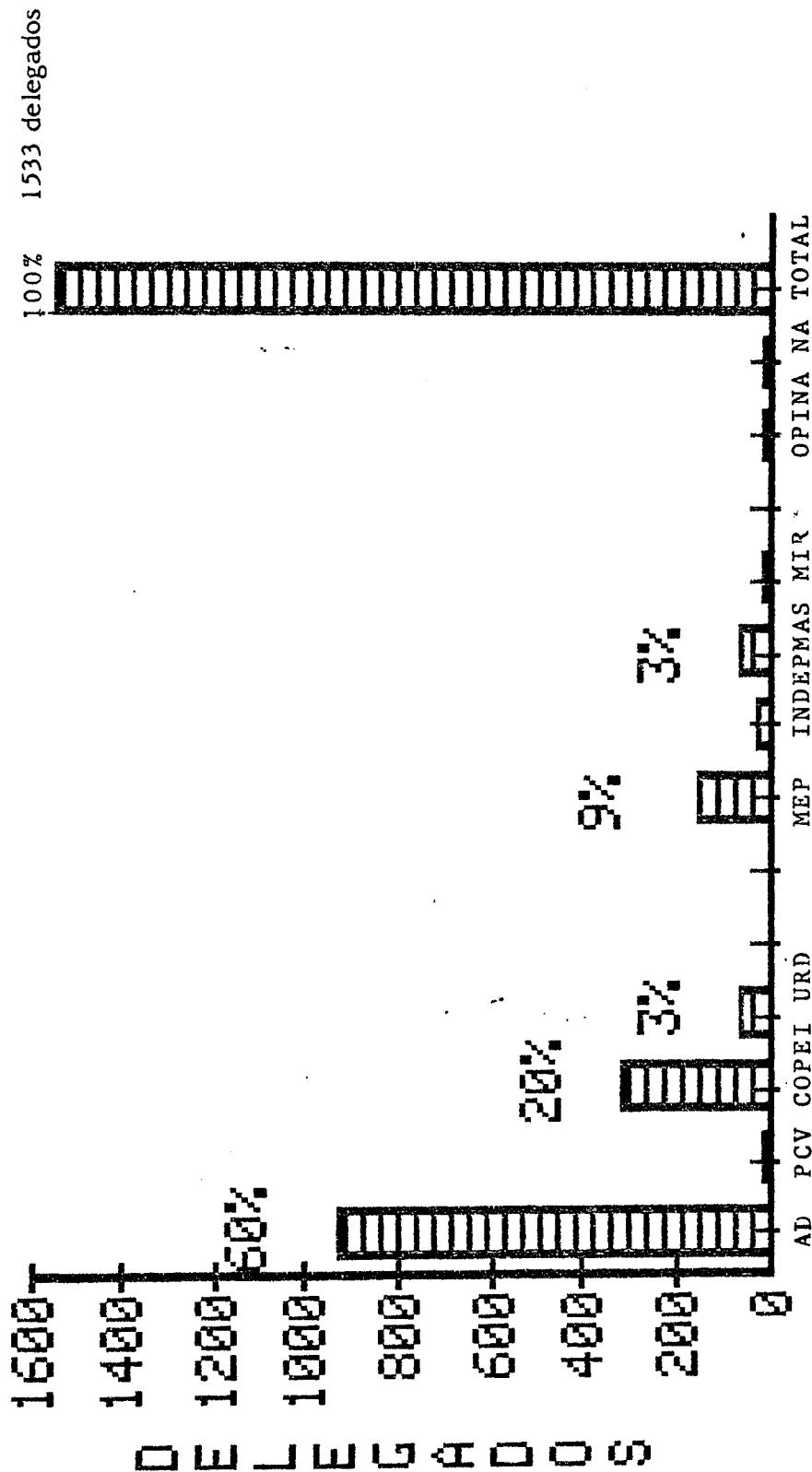
25 DE ABRIL AL 1 DE MAYO DE 1975

OCTAVO CONGRESO DE LA C.T.U.



CORRELACION DE FUERZAS
9 AL 12 DE OCTUBRE DE 1980

NOVENO CONGRESO DE LA CTU



CORRELACION DE FUERZAS
20 AL 24 DE MAYO DE 1985

E. ILDIS - GEWERKSCHAFTSKOOPERATION 1984 / 85

I. ILDIS-GWERKSCHAFTSKOOPERATION 1984

1. REORGANISATION DER VENEZOLANISCHEN GEWERKSCHAFTEN
NACH DEM BRANCHENPRINZIP

Die derzeitige Struktur der CTV mit mehr als 7.000 Untergewerkschaften bewirkt:

- eine geringe bargaining power bei der Verhandlung von Tarifverträgen
- Verschwendung der ohnehin beschränkten menschlichen und finanziellen Ressourcen der CTV
- eine de facto Unmöglichkeit der Einführung nationaler Mitbestimmungs- oder Partizipationsmodelle
- eine Tendenz zur parteilichen Politisierung der CTV um ihre gewerkschaftliche Schwäche politisch teilkompensieren zu können.

Daher ist dieses Thema einer der Schwerpunkte der ILDIS-CTV-Kooperation.

1.1. ILDIS- CTV-GEWERKSCHAFTSFORUM:"Die Organisation der venezolanischen Gewerkschaften nach dem Branchenprinzip"

Caracas, 16.3.84

Teilnehmer: CTV-Präsident, CTV-Vorstandsmitglieder, Abgeordnete und 40 Vorstandsmitglieder von Einzelgewerkschaften, Arbeitsminister

Verlauf: gesonderter Bericht in Bonn

Umfeld: Fernsehen- und Presseberichterstattung in allen ueberregionalen Zeitungen

1.2. BESUCH EINER CTV-DELEGATION IN DER BUNDESREPUBLIK

3.6. - 9.6.84

Thema: Bundesrepublikanische Tarifverhandlungssysteme und Branchengewerkschaften

Teilnehmer:

- A. Rios, CTV-Vorstandsmitglied, Leiter des Gewerkschaftsbueros der AD, Abgeordneter,
- R. Castañeda, CTV-Vorstandsmitglied
- J. Urbieto, CTV-Vorstandsmitglied
- Begleitung durch Berichterstatter

Verlauf: vgl. Protokoll

Ergebnis: CTV-Spitze argumentiert in Interviews mit den positiven Erfahrungen des bundesdeutschen Gewerkschaftssystems

- Uebergabe des uebersetzten Protokolls an die Besucher; ILDIS-Ausarbeitung eines Kurzpapiers:"Branchengewerkschaft in der BR" und Uebermittlung an Besuchsteilnehmer, damit diese es als Eigenpapier verteilen koennen.

1.3. PILOT - PROJEKT: Branchengewerkschaften am Beispiel

Da zwar alle Verantwortlichen in der CTV die Notwendigkeit der Einfuehrung des Branchenprinzips betonen, diese Frage auch eines der Zentralthemen des IX.CTV-Kongresses, Mai 1985, sein wird, aber bisher keine reale Bewegung zu sehen war, begann ILDIS mit der Ausarbeitung konkreter Vorschlaege fuer Gewerkschaften im

- Konstruktions-(FETRACONSTRUCCION) und
- Gesundheitsbereich (FETRASALUD)

beueglich

- vereinheitlichter Statuten und Finanzen
- Integration von Angestellten und Arbeitern
- Zeitvorgaben

Das Projekt wird ueber das Jahr 1985 laufen; Zwischenergebnisse werden dem IX. CTV-Kongress praesentiert werden.

2. EINZELBERATUNG AUF ANFRAGE

- * Laufende ad hoc - Einzelberatung von CTV- Vorstandsmitgliedern durch ILDIS-Mitarbeiter:
 - vor Vorstandsbesprechungen
 - durch Redenschreiben, etc.
- * Mitarbeit bei der Erstellung eines Kursprogrammes "Gewerkschaftliche Bildung" fuer die Einzelgewerkschaften
 - FETRAEDUCACIONALES
 - FETRABOLIVAR
 - FETRASALUD
- * Teilnahme von ILDIS-Mitarbeitern als Referenten an diversen Treffen und Seminaren von Einzelgewerkschaften
- * Themenentwurf fuer eine gewerkschaftliche Studieneinheit in CORDIPLAN durch Mitarbeiter.

3. SEMINARREIHE: KONZERTIERTE AKTION/PACTO SOCIAL IN VENEZUELA

"Sozialpakt" war der programmatisch/ ideologische Begriff, mit dem die Regierung Lusinchi ihre Arbeit begann.

Mit diesem Begriff assoziierten verschiedene Teile des Kabinetts und Sektoren des oeffentlichen Lebens in Venezuela sehr unterschiedliche Konzeptionen:

- Neuauflage des sogenannten Paktes von Punto Fijo (1956), ein Pakt der "Herrschenden" zur Stabilisierung der Demokratie in Venezuela
- ein loser Pakt der sogenannten progressiven Kraefte in Venezuela zur Foerderung politischer und vor allem wirtschaftlicher Demokratie in Venezuela.
- pragmatische Abstimmungsformen zwischen Gewerkschaften, Unternehmerverbaenden und Staat bez. Preis-, Kosten- und Gehaltsentwicklung.

Zur Vertiefung dieser Fragen fuehrte ILDIS flaechendeckend eine Serie von Seminaren, davon 4 fuer Gewerkschaftskader durch. Die letzteren wurden von der OIT (ILO) mit US\$ 10.000 - teilfinanziert.

3.1. ILDIS-CENDES- CLACSO- PNUD: "Die soziale Konzertierung in Venezuela; Balances y Perspectivas", Caracas, 16./17.7.84

Teilnehmer: Wissenschaftler aus Argentinien, Brasilien, Peru, Mexico und Venezuela

Ziel: wissenschaftliches Input fuer die anschliessende Seminarserie

Ergebnis: vgl. gesonderter Bericht in Bonn

3.2. ILDIS- CTV- OIT SEMINARREIHE: "Die venezolanische Gewerkschaftsbewegung und ihre Position gegenueber der sozialen Konzentrierung"

(zwischen 40 - 80 Teilnehmer)

(zum Verlauf: vgl. gesonderte Berichte in Bonn)

3.2.1. CARACAS, 19. - 21.7. 84

Referenten u.a.: AD-Generalsekretaer, CTV-Praesident, Planungsminister, ILO-Chefs in Lateinamerika

3.2.2. CIUDAD BOLIVAR(Guyana) 25. - 28.7.84

Referenten u.a.: AD-Generalsekretaer, AD-Parlamentarier, CTV-Vorstaendler, Erzbischof, Generaale

3.2.3. MARACAIBO (Zulia), 19. - 21.9.84

Referenten u.a.: s.o. und Repraesentanten anderer in der CTV vertretenen Parteien: COPEI, MEP, MAS

3.2.4. VALENCIA (Carabobo), 10. - 11.10.84

Referenten u.a.: Gewerkschaftsfuehrer der Region, Unternehmer

3.2.5. SAN CRISTOBAL (Tachira), 28. - 30.11.84

Referenten u.a.: Gewerkschaftsfuehrer der Region, die die AFL/CIO-orientierte Fraktion der CTV stellen

4. WIRTSCHAFTSKURSPROGRAMM FUER ARBEITSDIREKTOREN

Nach dem Abschluss eines diesbezuglichen Vertrages mit der CTV wurde von ILDIS zusammen mit der OIT ein erstes Kursprogramm fuer CTV-Vertreter in den Vorstaenden von Staatsbetrieben entwickelt, das ab Maerz/April 85 mit einem Probelauf gestartet wurde und 1986 in verbesserter Form erneut durchgefuehrt wird.

II. ILDIS -GEWERKSCHAFTSKOOPERATION 1985

1. KOOPERATION : IX. KONGRESS DER CONFEDERATION DE LOS TRABAJADORES DE VENEZUELA (CTV), 20-24.5.85

Einem im Januar zwischen ILDIS und dem Praesidenten des gewerkschaftlichen Dachverbandes Venezuelas abgeschlossenen Kooperationsabkommen folgend, erarbeiteten CTV-ILDIS-Kommissionen unter ILDIS-Federfuehrung 5 der 6 Kongress-Gundsatzdokumente zu den Themen:

1.1. Reorganisation der CTV nach dem Branchenprinzip

Eine mehrjaehrige ILDIS-Beratungslinie fand hiermit ihren Hoehepunkt. Ein ILDIS-Vertreter ist Mitglied der nach dem IX. Kongress beauftragten Kommission.

1.2. Hygiene und Sicherheit im Betrieb

1.3. Reform des Kollektivvertragssystems

1.4. Arbeitsrechtsreform

Nach dem Kongress begann ILDIS mit den Vorarbeiten zur Neueinrichtung einer "Reflexionsgruppensequenz" mit Vertretern der Administration, der CTV und der Unternehmerverbaende.

1.5. Mitbestimmung und 'Sistema Económico de Cooperación', SEC (Gemeinwirtschaftssektor)

Dem AD-Regierungsprogramm entsprechend, sollen moeglichst viele staatliche Betriebe in nichtstrategischen Bereichen privatisiert werden.

Da die Mehrheit dieser Betriebe zu ihrer Reaktivierung staatliche Finanzhilfen benoetigt, soll diese an die Erfuellung von Auflagen, bezueglich Einfuehrung von Formen der **Mitbestimmung** und **Kapital/Gewinn-Beteiligung** in Arbeitnehmerhand gebunden werden. Der sich so moeglicherweise entwickelnde Sektor von Betrieben mit Arbeitnehmerbeteiligung wird "Sistema Económico de Cooperación" genannt.

Ein erster Regierungsschritt bestand in einem Praesidialdekret zur Aufloesung der seit 1948 bestehenden Corporación Venezolana de Fomento (CVF), die sich von einer staatlichen Finanzierungsinstitution zur Holding

unzaehlicher mehr oder minder illiquider Betriebe entwickelte.

ILDIS arbeitete 1984 bis Anfang 1985 als eine Art **Privatconsulting** fuer den Wissenschafts-, Vizeplanungs- und Planungsminister in diesem Bereich. Nach dem Ausscheiden der beiden letzteren aus der Regierung verlor das Thema an politischer Relevanz: es taucht auf und wieder ab. Ein ILDIS-Mitarbeiter arbeitet im 'stand-by-Verfahren', d.h. auf Anfrage: Beratung zweier moeglicher SEC-Betriebe in Mitbestimmungsfragen, Teilnahme in auferstehenden und wieder zu Grabe getragenen Regierungskommissionen.

Die 5 Grundsatzpapiere wurden als CTV-ILDIS-"Produkte" dem Kongress vorgelegt und mit ueberwaeltigender Mehrheit angenommen. Der CTV-Praesident dankte in seinem Rechenschaftsbericht vor mehr als 1500 Delegierten ILDIS als einziger Organisation ausserhalb der CTV, fuer seine Kooperation: ein - fuer die CTV - einzigartiger Vertrauensbeweis.

2. WIRTSCHAFTSKURS FUER ARBEITSDIREKTOREN (CTRL)

Nach Gesetz stellt die CTV einen Vertreter im Vorstand der ca. 80 grossen Staatsbetriebe.

ILDIS entwickelte ein Curriculum mit 3 Modulen.

Die Sequenz , an der zwischen 25 und 35 Arbeitsdirektoren regelmaessig teilnahmen, und die am 29. Oktober mit der Uebergabe von Diplomen ihren Abschluss fand, wurde von der OIT mitfinanziert.

Als Referenten wurden je nach Thema Fachleute aus Ministerien und wissenschaftlichen Instituten gewonnen. Das theoretische Material wurde in einer Betriebsbesichtigung anschaulich vertieft.

Ein verbessertes Curriculum wurde fuer einen weiteren Kurs fuer 1986 erarbeitet.

Beabsichtigte Nebenwirkung der Durchfuehrung dieses Kurses war:

3. REFORM DER GEWERKSCHAFTSAUSBILDUNG IN GEWERKSCHAFTS-SCHULEN

Angeregt durch das positive Echo der Arbeitsdirektoren auf CTRL bat die CTV das ILDIS um die Entwicklung eines betriebswirtschaftlichen Curricu-

lums fuer ihre Gewerkschaftsschulen.

Der ILDIS-Vorschlag wurde auf einem Workshop der Leiter von Gewerkschaftsschulen am 17.6. als Basis angenommen und wurde waehrend eines Arbeitstreffens Ende Oktober 85 verbessert und verabschiedet.

4. REFORM DES ARBEITSRECHTS

Unter Leitung eines Professors der Zentraluniversitaet wurde im November eine Kleinst-Reflexionsgruppe eingerichtet, deren Zweck auf Beratung des CTV-Vorstands zum Thema gerichtet ist.

5. GENOSSENSCHAFTEN

Auf Bitten des zustaeendigen Referatsleiters im Wirtschaftsministerium und des Praesidenten des Bauernverbandes unterstuetzte ILDIS eine Sequenz von 4 Workshops zum Thema.

6. SISTEMA ECONOMICO DE COOPERACION (SEC) MITBESTIMMUNG

In diesem Bereich arbeitet ILDIS im "stand-by-Verfahren", d.h. auf Anfrage (vgl. auch 3.1.5.).

Nach dem Abschluss eines formellen Kooperationsabkommens zwischen Arbeitsminister und Projektleiter im Dezember 85 kann eine Verstetigung der Arbeit erwartet werden.

7. SONSTIGE AKTIVITAETEN DER GEWERKSCHAFTSKOOPERATION

7.1. In verschiedenen Seminaraktivitaeten verschiedener Einzelgewerkschafts-verbaende uebernahm ILDIS Aufgaben des Programmdesigns und Referate.

7.2. Bibliotheksbeihilfen

Fuer FETRABOLIVAR(Dachverband des Staates Bolivar) wurde in Form der Auswahl und Teilschenkung des Buecherbestandes der "sección laboral" Bibliotheksbeihilfe geleistet.

III. PUBLIKATIONEN DES ILDIS ZU GEWERKSCHAFTSTHEMEN

Neben einer Serie von Working-Paper zu den in I. und II. genannten Themen, unter besonderer Berücksichtigung von Beschäftigungs- und Arbeitsmarktpolitik, veröffentlichte ILDIS im Zeitraum 84/85 als Bücher:

- J. Godio: (ed) Handbuch der Gewerkschaftsschulung
 (Uebersetzung eines Textes von FES-Sto. Domingo)
- J. Godio: " El Movimiento Sindical Latinoamericano en los años 80"
 (Neubearbeitung)
- J. Godio: "El Movimiento Obrero Venezolano",
 3 Bde., Neuauflage
- O. Mantero: "Guía práctica para la contratación colectiva"
- C. Taufic: "Crónica del 1. de Mayo"
 (Neuauflage)

F. ERLAEUTERUNG DER IM TEXT NICHT ERKLAERTEN
ABKUERZUNGEN

MAS	(Movimiento al Socialismo) linke, sozialdemokratische Partei, 5,8 % bei letzten Wahlen
URD	(Unión Republicana Democrática) liberale Splitterpartei, 1,9 % bei letzten Wahlen
MEP	(Movimiento Electoral del Pueblo) von AD im Jahre 67 abgespaltener sozialistischer Fluegel, 2,0% bei letzten Wahlen
MIR	(Movimiento de Izquierda Revolucionaria) marxistisch-sozialistische Partei 1960 - unter dem Einfluss der kubanischen Revolution von der AD abgespaltene Gruppe der Studenten und Jugendfuehrer / 1,6 % bei letzten Wahlen
INDEP	(Independientes) parteipolitisch Unabhaengige
OPINA	von einem Zeitungsverleger gegruendete radikal-liberale Partei, 2,0% bei letzten Wahlen